



Freuen sich auf das Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp (v.l.n.r.): Musiker Jörg Lengersdorf, Jeannette von der Leyen, Volksbankchef Guido Lohmann, Stadtwerke-Geschäftsführer Andreas Kaudelka und Barbara Sterzenbach, Lehrerin an der Unesco-Schule

FOTO: UTE GABRIEL

Musik, die nachhallt

Ohne Fleiß kein Preis: Beim von der NRZ präsentierten 8. Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp geht es auch darum, Grenzen zu überwinden

Von Gabi Gies

Am Niederrhein. Jeannette von der Leyen hat es beim Kinder- und Jugendmusikfestival Kloster Kamp immer wieder erlebt: Schüler, die im Unterrichtsalltag kaum noch erreicht werden können, blühen plötzlich auf, überraschen mit ungewöhnlichem Engagement und Fantasie. „Kultur ist es, die den Menschen ausmacht“ lautet das Motto der achten Auflage des von der NRZ präsentierten Musikfestivals für junge Leute, das ab dem 7. März an drei Schulen in Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg wieder für neue, ungewöhnliche und vor allem nachhaltige Erlebnisse mit Musik sorgen will.

Manchmal müsse man erst durch ein Nadelöhr, um Erfolg richtig zu schmecken, weiß Organisatorin Jeannette von der Leyen. Genau dieses Gefühl will das Festivalteam jungen Menschen vermit-

teln – mit Musik statt mit Mathematik. „Wir wollen Kinder und Jugendliche nicht berieseln, sondern sie aktiv werden lassen“, sagt von der Leyen. Dabei stehen Schülern und Lehrern namhafte Musiker zur Seite – so wie Geiger Jörg Lengersdorf, Kai Schumacher, Pianist und Mitglied der Duisburger Band „Mobi-lée“, oder Friedemann Pardall, 1er-ter Solocellist der Duisburger Philharmoniker.

Eine Woche lang werden Schüler der Antonius-Schule in Neukirchen-Vluyn und der Unesco-Schule in Kamp-Lintfort mit Musikern und Tanzpädagogen zusammenarbeiten, um am Ende selbst auf der Bühne zu stehen. Für die Rheinberger Europa-Schüler geht es beim Projekt „Ultraschall“ um Töne jenseits des Konzertsaals. Ein Vormittag, bei dem Berührungsängste in Sachen Klassik abgebaut werden und so mancher Schüler zum ersten Mal in seinem Leben nicht nur ein Streichinstrument in

der Hand hält, sondern auch darauf spielen darf.

Von der Stahlberg-Stiftung aus Hamburg stammt die Idee zum Musical „Reset“, das 100 Schüler der 7. und 8. Klassen der Unesco-Schule einstudieren werden. „Ein Konzept, das oft mit dem Projekt ‚Rhythm is it‘ der Berliner Philharmoniker verglichen wird“, so von der Leyen. Vorab steht eine Grundidee – was die Schüler auf der Bühne daraus machen, bleibt ihnen selbst überlassen. Für die Dritt- und Viertklässler der Antonius-Schule wird es bei den Proben zum Familienkonzert „Zoff im Zoo“ südamerikanisch – dank des brasilianischen „Trio Bahia“.

Die Idee zum Kinder- und Jugendmusikfestival wuchs aus der Arbeit des Kammermusikfestes Kloster Kamp. Die ersten Familienkonzerte im Rahmen des Musikfestes vor neun Jahren wurden so gut angenommen, dass sich daraus der junge Ableger entwickelte. Nicht

ABSCHLUSSKONZERTE SIND FÜR ALLE KOSTENLOS

■ **Das große Finale** des Musicals „Reset“ steigt am Freitag, 14. März, 17 Uhr, in der Stadthalle Kamp-Lintfort.

■ **„Zoff im Zoo“** lautet der Titel des Familienkonzertes der Antonius-Schüler. Zu sehen am Sonntag, 16. März, 11 Uhr, im Freizeitzentrum Klingerhuf in Neukirchen-Vluyn.

zuletzt auch dank engagierter Sponsoren wie der Volksbank Niederrhein und der Stadtwerke Kamp-Lintfort sowie der Unterstützung des Fördervereins „Grancino“, wie Jeannette von der Leyen betont. Nach fünf Jahren Anschubfinanzierung durch das Land kommt das Festival seit drei Jahren ohne öffentliche Fördergelder aus.